



JAHRESBERICHT 2015

Bildung	Seite 3
Lobby	Seite 4
Kultur	Seite 5
Finanzen	Seite 6
Finanzen	Seite 7
Ausland	Seite 8
weltwärts	Seite 9
Städtepartnerschaft	Seite 10
Vereinsleben	Seite 11

Einem Teil der Auflage ist der Jahresbericht der Stiftung Welthaus Bielefeld beigelegt. Beide Berichte auch zum Download: www.welthaus.de und www.stiftung-welthaus.de

Impressum

Herausgeber: Welthaus Bielefeld e.V.
 August-Bebel-Straße 62 | 33602 Bielefeld
 fon 0521. 986 480 | fax 0521. 637 89
 eMail info@welthaus.de
 netz www.welthaus.de | facebook.com/Welthaus.Bielefeld

Redaktion: Kristina Baumkamp, Marc Wollny, Ulrike Mann (verantw.)
 Bilder: S.4 oben Serge Palasie, S.8 oben ForoMiraflo, S.9 oben Isabel Kerber, S.9 links Vera Janhsen, S.10 oben Ulli Gaesing, S.11 AKAFRIK, Welthaus Bielefeld
 Layout, Gestaltung: Manfred Horn
 Druck: Gieselmann, Bielefeld
 gedruckt auf 100% Recycling-Papier

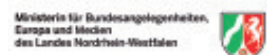
Das Titelbild zeigt die weltwärts Süd-Freiwilligen des Jahrgangs 2015/16.

Gefördert durch:

Brot für die Welt

Brot für die Welt –
 Evangelischer
 Entwicklungsdienst

Das Welthaus Bielefeld dankt:



Bielefeld



ENGAGEMENT GLOBAL
 Service für Entwicklungspartnern

Kurt Lange Stiftung

Marga und Kurt Møllgaard-Stiftung
 im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Sparkasse Bielefeld



Inhalt

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde,
 liebe Leserinnen und Leser,

die politischen Verlautbarungen zum Thema »Fluchtursachen bekämpfen« aus diversen Ministerien scheinen irgendwo angesiedelt zwischen Ratlosigkeit und Allgemeinplätzen. Erstaunlich wenige dazu kommen direkt aus dem BMZ. Das wirft die Frage auf, welche Rolle Entwicklungspolitik überhaupt noch spielt. Ob Klimaschutzabkommen, nachhaltige Entwicklungsziele oder das 0,7 Prozent-Ziel für Entwicklungsfinanzierung – alles letztlich unverbindliche Papiertiger?

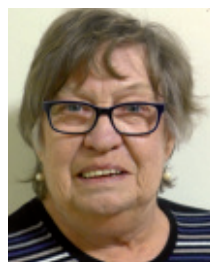
Auf der europäischen Ebene wiederum werden mittlerweile enorme Summen für die Abwehr von Flüchtlingen ausgegeben. Unter dem Titel »Better Migration Management« beispielsweise fließen 40 Millionen Euro ans Horn von Afrika, in Grenzkontrolltechnik, Schulungen der Grenzpolizei und Grenzpatrouillen – nicht jedoch in tatsächliche Schutzkonzepte oder verbesserte Aufnahmebedingungen für die Betroffenen. Diese Maßnahmen werden als Schutzmaßnahmen für Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten deklariert, beseitigen jedoch nicht die Gründe, die Menschen in die Flucht treiben.

Dabei gibt es sie, die Ansatzpunkte und Erfolge: Globales Lernen (Seite 3), ein sich öffnendes Programm weltwärts (Seite 9). Und nach wie vor sind es die vermeintlich kleinen Dinge, die einen Unterschied machen. Wie der Einsatz von Kochöfen statt offener Herdfeuer. Rund vier Millionen Menschen sterben jährlich an Folgekrankheiten, die durch Rauch in Innenräumen verursacht werden. Doch die Anzahl geht kontinuierlich zurück, auch durch den Einbau neuer Kochöfen, wie sie von Partnern des Welthaus Bielefeld in Guatemala und Peru durchgeführt werden.

Wer das Gespräch über positive Beispiele außen vor lässt, läuft Gefahr, die Suche nach Lösungen aufzugeben oder vermeintlich einfachen Antworten das Feld zu überlassen. Dazu gehört auch immer die kritische Auseinandersetzung über die richtigen Mittel und Wege. Das Welthaus Bielefeld führt diesen Diskurs seit über 35 Jahren. Als unabhängige Organisation und mit einem Selbstverständnis der Meinungsvielfalt – im Innern und nach außen. Intensiv werden aktuelle Themen wie Meinungsfreiheit und Satire diskutiert, Positionen zu Post-Wachstum oder Rassismus in Deutschland verhandelt und die Bedeutung von Religionen für Entwicklung aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet.

Unser Ziel dabei bleibt eine zukunftsfähige Entwicklung weltweit im Bewusstsein unserer Verantwortung und Solidarität mit den Armen in der Einen Welt.

Seit 1980 haben wir dabei viel Unterstützung erfahren. Dafür danken wir sehr herzlich. Bleiben Sie uns auch weiter gewogen!



Irma Hermann

Irma Hermann,
 Vorstandsmitglied



Ulrike Mann

Ulrike Mann,
 Geschäftsführerin

Wir klären auf. Informationen machen einen großen Teil unseres modernen Alltags aus. Das Welthaus Bielefeld geht in seiner Bildungsarbeit über die reine Wissensvermittlung hinaus und will dazu anregen, verschiedene Lebenswelten kennenzulernen, globale Zusammenhänge zu verstehen und selbst aktiv zu werden. In Kooperation mit verschiedenen Bildungseinrichtungen wird das Globale Lernen in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt.

Quiz-Spiel

Europäisches Jahr der Entwicklung

Warum nicht Daten, Fakten, Hintergründe unterhaltsam und informativ vermitteln? Dieser Gedanke steht hinter dem Quiz-Spiel »Are you ready for a change?!« zur europäischen Entwicklungspolitik. Das eigens entwickelte Quiz ist der Beitrag des Welthaus Bielefeld zum Europäischen Jahr der Entwicklung 2015 und im Internet frei zugänglich. Das Besondere: Das Quiz ist in mehreren europäischen Sprachen erstellt und kann online in den Sprachen Deutsch, Englisch, Polnisch, Französisch und Spanisch gespielt werden. Ein Videospot auf Youtube weist auf die Thematik hin. Zielgruppe sind insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 27 Jahren.

 www.europe-ready-for-change.eu

Café Welthaus

Bildung, Genuss und Kultur



Zu einem kleinen, aber zunehmend beliebteren Tipp hat sich das

Café Welthaus entwickelt: Genussvolle Informationsabende zu den Klassikern des Fairen Handels wie Kaffee und Schokolade, stimmungsvolle Konzerte und engagierter Poetry Slam erreichen neue Zielgruppen und machen allen Beteiligten großen Spaß.



Neu erprobt wurde das Angebot der Reisenden Mediothek. Angepasst an die jeweilige Schulform werden verschiedene Materialien für den Unterricht zur Verfügung gestellt.

Publikation

Globales Lernen in der Schule



Die Broschüre bietet einen umfangreichen Einblick in die Erkenntnisse aus dem Modellprojekt »Schulen für Globales Lernen«, das eine bessere Implementierung des Globalen

Lernens nicht nur im Unterricht, sondern im gesamten Schulprofil zum Ziel hatte. Die Gelingensbedingungen dieser Zielsetzung werden ebenso beschrieben wie praktische Lerneinheiten. Dem Fazit liegt eine wissenschaftliche Begleitung zu Grunde. Die vornehmlich an Fachkräfte des Bildungssektors adressierte Publikation umfasst 42 Seiten und beinhaltet eine DVD mit Interviews und Eindrücken aus dem Unterricht.

 Alle Publikationen und Materialien können online bestellt werden www.welthaus.de/shop

Inlandsarbeit zieht nach

Wirkungsbeobachtung

Was im Bereich der Auslandsförderung schon lange gute Praxis ist, hat in den vergangenen Jahren auch in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit an Bedeutung gewonnen, die Beurteilung der Wirkung von Maßnahmen. Dabei geht es neben einer quantitativen Auswertung auch um den Versuch, Bewusstseins- und Verhaltensveränderungen zu erfassen. Das Welthaus Bielefeld bemüht sich mit einer Vielzahl von Instrumenten darum. Dazu gehören externe und interne Evaluationen, Beschreibung von Best Practice-Beispielen oder Abfragen bei Teilnehmenden nach Bildungseinheiten.

Umfassende Berichte beispielsweise zum MDG-Radweg und dem Modellprojekt Globales Lernen können schriftlich angefordert oder auf der Website angesehen werden.

Wir nehmen Einfluss. Lobbyismus bezeichnet eine Form der Interessenvertretung in Politik und Gesellschaft. Das geschieht durch persönliche Kontakte zu Abgeordneten und durch Öffentlichkeitsarbeit. Kern der Lobbyarbeit im Welthaus Bielefeld ist das Bemühen Regierungen, Verbände und Konzerne im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zur Verantwortung zu ziehen. Darin liegt eine der zentralen Aufgaben der Zivilgesellschaft und eine besonders wichtige Form der Solidarität mit den Armen.



(v.l.n.r.) Reinhard Großmann, Jacqueline Mugaragu-Lamprecht und Fidan Yiligind diskutieren über Solidarität und Willkommenskultur mit Geflüchteten in Deutschland.

schutz ebenso diskutiert wie über die Papstzyklika Laudato Si, es gab Filme zu Klimawandel und Fluchtursachen, eine Buchvorstellung uvm. Um interaktive, individuelle Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und so den politischen Druck zu erhöhen, gab es verschiedene Social Media Angebote wie einen eigenen Blog und Links online-Petitionen. Das Abschlussdokument der 194 Mitgliedsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention hat viele Erwartungen übertroffen. Die Umsetzung einzufordern und zu begleiten ist unsere Aufgabe für die nächsten Jahre.

Empowerment Day Zu Wort gekommen

Flucht und Migration sind das Thema derzeit. Zumeist wird jedoch mehr über Geflüchtete als mit ihnen gesprochen. Diese Erfahrung kennen auch bereits länger in Deutschland lebende MigrantInnen aus Afrika, die sich hier engagieren wollen. Der als Kooperationsveranstaltung durchgeführte Empowerment Day stellte folgerichtig das Zuhören und Austauschen in den Mittelpunkt der Veranstaltung. Entlang von Berichten über Fluchtursachen, Fluchtwegen, Erfahrungen nach der Ankunft in Deutschland und dem Wunsch, sich in Deutschland zu engagieren, wurden Ideen und Wünsche über gegenseitige und öffentliche Fördermöglichkeiten vorgestellt und diskutiert.

Der Bielefelder Empowerment Day war – als einer von mehreren in ganz NRW – ein wichtiger Baustein in dem Bemühen, eine andere Öffentlichkeit über die Ursachen von Flucht und Migration herzustellen und mit Geflüchte-

ten gemeinsam zukunftsweisende Initiativen zu entwickeln.



Bielefeld fürs Klima Breites Aktionsbündnis

Anlässlich des Pariser Klimagipfels im Dezember 2015 wurde das Aktionsbündnis »Bielefeld fürs Klima« auf Initiative des Welthaus Bielefeld hin gegründet. Gemeinsam mit sechs weiteren Partnern wurde ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm organisiert. In Vorträgen und auf Podien wurde über Digitalisierung als Motor für Klima-

HIV/AIDS Dran bleiben

Zum wiederholten Male wurde die Ausstellung »Stille Heldinnen« in Kooperation mit Help Age e.V. in Bielefeld gezeigt – aus gutem Grund. Trotz medizinischer und politischer Erfolge ist die Situation vieler Menschen mit HIV/Aids in Entwicklungsländern dramatisch schlecht. Damit das Thema auch weiter auf der politischen Agenda und in der Öffentlichkeit bleibt, ist das Welthaus Bielefeld 2015 auch Mitglied im Aktionsbündnis gegen Aids geworden.



Wir fördern Vielfalt. Kultur schafft eine reiche und vielfältige Welt und stärkt dadurch Demokratie und Menschenwürde. Ein Aushängeschild dafür ist der Carnival der Kulturen. Aspekte des gesellschaftlichen Miteinanders wie Respekt, Integration und Inklusion werden mit Themen der Globalisierung, ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit verbunden. Prächtige Kostüme entstehen und Choreographien werden einstudiert, bis alles mit unerschöpflicher Leidenschaft für Musik, Tanz und Bewegung dem Publikum präsentiert wird.

Weltnacht Festival Bewegt werden

Ägypten, Kurdistan, Mexiko - die Namen der Länder stehen für Kampf und Gewalt, für Revolution und Lebenswillen. All das spiegelt sich auch in der Musik der KünstlerInnen, die beim 22. Weltnacht Festival ein Stück Lebensgefühl ihrer Heimatländer dem Publikum näher brachten. Für viele Interpreten ist Musik allein aber nicht mehr ausreichend, um von den gewaltigen Umbrüchen zu berichten, die sie selbst erfahren haben. Der ägyptische Sänger Ramy Essam hat es sich zur Aufgabegemacht, mit einer Kombination aus Vortrag und Performance über die aktuelle Situation im Nahen Osten zu berichten und das Interesse weiter wach zu halten.

Bei der »African Night« sprachen unter anderem Boniface Mabanza (Südafrika) und Ahmed Musa (Sudan) über afrikani-



(v.l.n.r.): Ahmed Musa (Darfurhilfe e.V.), Dr. Boniface Mabanza (KASA), Dr. Keith Hamaimbo (Welthaus Bielefeld) diskutierten zum Thema »Afrikanische Held/innen«. Nicht abgebildet: Jacqueline Mugaragu-Lamprecht.



»Um fremden Wert willig und frei anzuerkennen, muss man eigenen haben.« | Arthur Schopenhauer

sche Heldinnen und Helden, bevor Newcomerin Yvonne Mwale aus Ghana mit ihrer Verbindung von schwarzem Blues, afrikanischen Rhythmen und klassischem Jazz das Publikum begeisterte.

Theater Keine Glaubensfrage

Auf Einladung des Welthaus Bielefeld begeisterte die Berliner Compagnie mit ihrem Stück »Anders als du glaubst«. Das Stück über Wesen und Verantwortung der Weltreligionen hätte nicht zeitgemäßer sein können: Eine Christin, eine Muslima, ein Rabbi, ein Atheist und ein Skeptiker finden sich nach ihrem Tode am selben Orte zusammen und – streiten. Bis sie merken: Es gibt eine gemeinsame Aufgabe. Und so machen sie sich auf zu den Orten der Armut und

Unterdrückung, der Flucht und des Widerstands und siehe da, es ist der Mensch, wir alle, der für die Geschehnisse der Welt verantwortlich ist.



Fairstival An der Zeit

Wenn es die Fairstival-Initiative nicht gemacht hätte, hätte man es erfinden müssen: Das erste faire Festival in Bielefeld. Musik live und vom Plattenteller, Workshops, faires Essen & Trinken, regionale Produkte und jede Menge gut gelaunter Leute bei strahlendem Sonnenschein. Die Premiere war so erfolgreich, dass die Fortsetzung durch einen eigenen Verein gesichert werden soll. Eine Kooperationsveranstaltung mit Fair Trade Town und dem Welthaus Bielefeld.

Die Rechnungslegung für den Jahresabschluss und die Auslandsprojektzuwendungen erfolgt auf der Basis einer ordnungsgemäßen Buchhaltung und nach kaufmännischen Prinzipien. Mehrere Institutionen prüfen die Finanzen: Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft den Jahresabschluss, das Finanzamt Bielefeld nimmt regelmäßig Prüfungen zur Gemeinnützigkeit vor und mit der Zuerkennung des DZI-Spendensiegels wird dem Verein eine wahre und eindeutige Darstellung der Arbeit attestiert. Ergänzend kontrollieren ehrenamtliche Kassenprüfer/innen jedes Jahr die Geschäftsstelle und die sachgemäße Verwendung der Mittel.

Einnahmen

Alle Angaben in Euro.

Entwicklungsbezogene Bildungs- & Öffentlichkeitsarbeit	2015	2014
Spenden	433.672,82 (18,06%)	375.784,67(17,33%)
Mitgliedsbeiträge	9.900,96 (0,41%)	8.942,82 (0,41%)
Bußgelder	1.225,00 (0,05%)	3.030,00 (0,14%)
Projektunabhängige Zuschüsse	37.675,00 (1,57%)	37.675,00 (1,74%)
Projektgebundene Zuschüsse	1.135.031,89 (47,26%)	1.053.533,99(48,59%)
Personalkostenzuschüsse	75.200,00 (3,13%)	72.062,99 (3,32%)
Einnahmen aus Kulturveranstaltungen	16.319,36 (0,68%)	47.590,02 (2,19%)
Einnahmen aus Publikationsverkäufen	23.470,59 (0,98%)	70.129,80(3,23%)
Erstattung für Auslandsprojektverw.	46.396,16 (1,93%)	16.506,87(0,76%)
Einnahmen von Kooperationspartnern	22.428,26 (0,93%)	22.634,10 (1,04%)
Mieteinnahmen	3.623,55 (0,15%)	2.214,74 (0,10%)
Einnahmen Weltladen	26.957,82 (1,12%)	9.612,41(0,44%)
Sponsoren- und Werbeeinnahmen	11.063,40 (0,46%)	10.807,19 (0,50%)
sonstige Einnahmen / Zinsen	69.544,87 (2,90%)	35.385,47 (1,63%)
Gesamt	1.912.509,68(79,64%)	1.765.910,07(81,45%)
Vermögensverwaltung		
Mieteinnahmen aus Gebäude	9.281,12 (0,39%)	6.050,00 (0,28%)
Sondervermögen Neubau	31.911,47 (1,33%)	28.061,47 (1,29%)
Zinserträge / sonstige Einnahmen	217,86 (0,01%)	5.454,84 (0,25%)
Gesamt	41.410,45 (1,72%)	39.566,31 (1,82%)
Auslandsprojekte		
Spenden/ Bußgelder	144.324,61 (6,01%)	100.041,17 (4,61%)
Zuschüsse BMZ	322.245,00 (13,42%)	247.584,60(11,42%)
Einnahmen von Kooperationspartnern	38.856,82 (1,62%)	44.613,10(2,06%)
sonstige Einnahmen / Zinsen	89,33 (0,00%)	849,89 (0,04%)
./ Erstattung für Auslandsprojektverw.	-49.967,26 (-2,08%)	-32.298,12(-1,49%)
Gesamt	455.548,50 (18,97%)	360.790,64(16,64%)
Einstellung in die Rücklage	-7.971,55 (-0,33%)	1.900,07 (0,09%)
Einnahmen gesamt	2.401.497,08 (100%)	2.168.167,09 (100%)

Einnahmen | Sonstige Einnahmen: Darunter sind Mieteinnahmen, Einnahmen aus Zinserträgen und anderem erfasst. **Ausgaben** | Verwaltung: Darunter erfasst sind auch die Personal- und Sachkosten für Spendenwerbung und Spenderbetreuung sowie die Abschreibungen aus den Baumaßnahmen. | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Abgegrenzt zur projektgebundenen Öffentlichkeitsarbeit sind hier erfasst insbesondere die Personal- und Sachkosten für das Welthaus-Info.

Ausgaben

Entwicklungsbezogene Bildungs- & Öffentlichkeitsarbeit	2015	2014
Mitarbeitergehälter	497.579,05 (20,72%)	394.030,99(17,33%)
allgemeine Sachkosten	67.332,24 (2,80%)	102.597,14 (4,73%)
Sachkosten für Publikationserstellung	557,80 (0,02%)	54.103,91 (2,50%)
Sachkosten für Kulturveranstaltungen	46.942,79 (1,95%)	59.403,00 (2,74%)
Sachkosten für weltwärts-Programm	919.488,09 (38,29%)	731.426,21(38,73%)
Sachkosten für Bildungsarbeit	92.337,58 (3,85%)	76.822,07 (3,55%)
Gesamt	1.624.237,55(67,63%)	1.418.443,61 (65,42%)
Auslandsprojekte		
Zahlungen an Partnerprojekte	391.003,16 (16,28%)	360.790,64 (16,64%)
Öffentlichkeitsarbeit - Mitarbeitergehä.	(0,00%)	(0,00%)
Sachkosten	17.147,21 (0,71%)	13.673,88 (0,10%)
Projektverwaltung - Mitarbeitergehälter	39.184,06 (1,63%)	31.724,85 (1,46%)
Gesamt	455.548,50 (18,97%)	406.189,37 (18,73%)
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit		
Mitarbeitergehälter	19.299,59 (0,80%)	16.591,73 (0,77%)
Honorare und Sachkosten	27.741,80 (1,16%)	31.724,85 (0,77%)
Gesamt	47.041,39 (1,96%)	47.979,78 (2,21%)
Verwaltung		
Mitarbeitergehälter	140.481,19 (5,85%)	175.277,27 (8,08%)
Honorare und Sachkosten	55.069,84 (2,29%)	67.530,14 (3,11%)
Gesamt	195.488,03 (8,14%)	242.807,41 (11,20%)
Vermögensverwaltung		
Abschreibungen Gebäude	25.023,86 (1,04%)	28.600,39 (1,32%)
Hauskosten	3.462,26 (0,14%)	4.332,81 (0,20%)
sonstige Zinsaufwendungen	4.702,09 (0,20%)	4.504,90 (0,21%)
Gesamt	33.188,21 (1,38%)	28.600,39 (1,32%)
Weltladen		
Mitarbeitergehälter	22.189,59 (0,92%)	3.485,95 (0,16%)
Sachkosten	1.654,07 (0,07%)	11.461,37 (0,53%)
Wareneinkauf	22.149,74 (0,92%)	9.199,61 (0,42%)
Gesamt	45.993,40 (1,92%)	24.146,53 (1,11%)
Ausgaben gesamt	2.401.497,08 (100%)	2.168.167,09 (100%)

Die finanzielle Unterstützung der lokalen Partnerorganisationen kommt aus Spenden der ehrenamtlichen Hausgruppen, aus Schul- und Gemeindeparterschaften und durch viele Einzelspenderinnen und -spender sowie privaten Stiftungen. Werden diese Gelder in öffentliche Förderprogramme eingebunden, vervielfacht sich ihr Einsatz.

2015 – Wo das Geld ankam

Euro Projekt

		Euro	Projekt
1	CAMM, Recife, Brasilien	2.000,00	Dach für Versammlungsraum
2	Miriam Alves, Cidade Nova, Brasilien	955,00	Unterstützung Publikation
3	Gemeinde Guarjila, El Salvador	7.409,51	verschiedene Projekte in der Gemeinde Guarjila
4	Gemeinde Wachalal, Guatemala	40.574,00	Energieeffiziente Kochöfen verbessern Gesundheit von Kindern und Frauen
5	Municipio Uspantán, Guatemala	35.000,00	Schulumbau Ixmukané und Wachalal, Stipendien, energieeffiziente Kochöfen
6	FORO Mirafior, Nicaragua	147.329,00	Verbesserung der Lebensverhältnisse durch erneuerbare Energien
7	Estelí, Nicaragua	28.022,00	Verschiedene Kleinprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Frauen
8	ADECAP, Provinz Tayacaja, Peru	74.426,40	Ländliche Entwicklung und Verbesserung der Wohnverhältnisse
9	Generación, San Bartolo, Peru	5.781,25	Betreuung, Unterkunft und Verpflegung von Straßenkindern
10	CEPBU; Nyavyamo, Burundi	19.250,00	Schulerweiterungsbau für 180 Kinder der Klassen 7-9
11	ACOSADE, Distrikt Xai-Xai, Mosambik	1.200,00	Umweltbildung für ländliche Gemeinden
12	ZUBO, Binga, Zimbabwe	62.877,00	Einkommen für Tonga-Frauen durch Seifenproduktion aus Jatrophasamen
13	Children in Distress, White River, Südafrika	1.084,00	Bildungsmaterialien

Die grün unterlegten Projekte wurden durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanziert.

14 Projekte wurden in 2015 mit 391.003,16 Euro gefördert.

Gegenstand der Jahresabschlussprüfung durch die Gesellschaft Mietz & Partner waren die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2015. Als Prüfungsunterlagen dienten die Buchhaltungsunterlagen, die vollständigen Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das gesamte Akten- und Schriftgut des Vereins. Ausrichtung der Prüfung waren die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Weitere Prüfungsinhalte waren Spenden, Zuschüsse und Umsatzerlöse, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen. Das Ergebnis der Prüfung führte zum uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Datum vom 26.08.2016.



Andreas Mietz
Wirtschaftsprüfer



Wir leben Partnerschaft. Ausgangspunkt der Partnerschaftsarbeit des Welthaus Bielefeld ist die Unterstützung der Eigeninitiative unserer Projektpartner. Basis der Projektarbeit im Welthaus Bielefeld sind die persönlichen Begegnungen und intensiven Dialoge zwischen den ehrenamtlichen Ländergruppen und ihren Partnern. Gemeinsam werden konkrete Maßnahmen geplant und weiterentwickelt. Einen Schwerpunkt bildet die Unterstützung von Frauen und ethnischen Minderheiten in ländlichen Gebieten.



Vize-Bürgermeisterin Melania Peralta aus Estelí (links) freut sich mit der Empfängerin eines Solar-Panels im Rahmen des Projekts »Erneuerbare Energien für Miraflor«.

Nicaragua Mehr als ein Lichtblick

Nach drei Jahren Laufzeit konnte das Projekt »Erneuerbare Energien Miraflor« erfolgreich abgeschlossen werden: 475 Haushalte und viele weitere Einrichtungen wie Kirchen und soziale Projekte sind jetzt erstmals mit elektrischer Energie versorgt. Für die Menschen in der ländlichen Region Miraflor, etwa 60 Kilometer außerhalb der Stadt Estelí im Norden Nicaraguas, heißt das Abschied nehmen von Kerzen und Öllampen und eröffnet viele neue Möglichkeiten.

Das Dorf La Laguna beispielsweise konnte mit Hilfe einer 2.000 Watt Photovoltaik-Anlage erstmals mit Trinkwasser versorgt werden. Das mühsame Schleppen von Wasserkanistern durch Frauen und Kinder vom vier Kilometer entfernten Brunnen ist Vergangenheit. Projektpartner in Nicaragua ist das Foro Miraflor, der Dachverband der Einwohner- und ProduzentInnen des Biosphärenreservats Miraflor-Moropotente. Weitere Elemente des Projekts sind die Ausbildung von TechnikerInnen, die nach der Installation der Anlagen für die zukünftige Wartung qualifiziert wurden. Ihre berufliche Zukunft hat dadurch ebenso eine Perspektive bekommen wie die der

Kleinbauernfamilien. Diese können ihr Land besser bewirtschaften und Anbauflächen auch in der Trockenzeit bewässern. Andere wiederum betreiben nun ein kleines Ladengeschäft mit gekühlten Getränken oder setzen für ihre Zukunft auf Öko-Tourismus.

 mehr:
www.welthaus.de/Ausland/Nicaragua



Grundlage der Seifen ist hochwertiges Öl aus Jatrophasamen.

Zimbabwe Seifenproduktion angelaufen

Trotz Dürre, die auch in der Projektregion Binga im Nordwesten Zimbabwes stark zu spüren war, konnte das erste Projekt des neuen Welthaus-Partners ZUBO im

Jahr 2015 erfolgreich durchgeführt werden. Mit Frauen aus acht Gemeinden wurde begonnen, Seifen zur Vermarktung und für den Eigengebrauch herzustellen. Dafür wurde eine Werkstatt gebaut und mit Ölpresen ausgestattet, um aus Jatrophasamen hochwertiges Öl zu pressen und Seifen herzustellen. Über 300 Frauen haben insgesamt ca. 10 Tonnen Samen gesammelt und so ihr Einkommen verbessert. Zwölf Frauen wurden in der Seifenherstellung ausgebildet und geben ihr Wissen an andere Frauen weiter. Jetzt soll dafür gesorgt werden, dass die Seifen erfolgreich vermarktet werden. Ziel ist es, dass das Projekt sich nach dieser Anschubfinanzierung selbst trägt, das Know-How an ZUBO und die Gemeinschaft übergeht und die Frauen ein gesichertes Einkommen haben.

 Ausführliche Beschreibungen der Projekte unter www.welthaus.de/auslandsprojekte

Burundi Längere Schulzeit

Für 180 Mädchen und Jungen muss der Schulbesuch bald nicht mehr nach der 6. Klasse enden. Die Organisation CEPBU baut mit Unterstützung des Welthaus Bielefeld ein neues Schulgebäude. Eine Übereinkunft mit dem burundischen Bildungsministerium legt fest, dass wenn in Nyavyamo das Gebäude, bestehend aus drei Klassenräumen, einem Material- und Lehrerzimmer sowie Toiletten, zum nächsten Schuljahr fertig gestellt ist, wird der Staat die Lehrer/innen stellen.

Wir ändern Perspektiven. Andere Länder und Kulturen kennen lernen, neue Erfahrungen sammeln und dabei aktiv in einem entwicklungspolitischen Projekt mitarbeiten. Ein Wunsch, den sich viele junge Menschen durch »weltwärts« erfüllen können, mit zunehmend weniger Einschränkungen: Das Süd-Nord Programm ermöglicht einen echten Austausch, weltwärts inklusive trägt den besonderen Bedarfen von Freiwilligen mit Beeinträchtigung Rechnung.

weltwärts ermöglichen I Erfolgreiche Inklusion



„Weltwärts alle inklusive!“ Unter diesem Motto soll auch Behinderten eine aktive und vollwertige Teilnahme am weltwärts Programm ermöglicht werden. In Verbindung

mit dem Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit, bezev, konnte das Welthaus Bielefeld jetzt ebenfalls Freiwillige mit Beeinträchtigungen entsenden. So Vera Janhsen, die selbst sehgeschädigt ist und seit August 2015 für ein Jahr in Mexiko ein Projekt für behinderte Erwachsene unterstützt. Das Konzept des wechselseitigen Lernens scheint sich zu bewähren: Regelmäßig berichtet Vera von ihren Erfahrungen und Fortschritten auf ihrem Blog und liefert damit wertvolle Beiträge für die künftige Ausgestaltung des Prinzips Inklusion.

 Mehr im Blog
www.vejsblog.de/index.php?page=home

weltwärts ermöglichen II Süd-Nord ausgebaut

Es war ein bewegendes Treffen: Die erste Generation der Süd-Freiwilligen des Welthaus Bielefeld begrüßte in einer Jugendherberge nahe des Frankfurter Flughafens ihre NachfolgerInnen, bevor sie selbst nach ihrem weltwärts Jahr wieder in ihre Heimatländer zurück-



Zeit für künstlerische Aktivitäten an einer inklusiven Schule, die durch weltwärts ermöglicht wird. Projekt »Colegio Parroquial Nuestro Salvador ›Las Carmelitas«, Lima, Peru.

kehrten. Die lang geforderte Süd-Nord Komponente des Programms ermöglicht nun endlich auch Freiwilligen aus dem globalen Süden die Teilnahme an weltwärts. Die Bereicherung ist in vielen Bereichen unmittelbar spürbar: Es entsteht ein Netzwerk aus Menschen und Institutionen, die durch die Freiwilligen persönlichen Kontakt mit Menschen

Jetzt mit Siegel: Quifd hat das weltwärts Programm des Welthaus Bielefeld zertifiziert.



aus sogenannten Entwicklungsländern machen – für viele eine neue Erfahrung, die sie nicht mehr missen möchten. Zum ersten Mal konnten auch je zwei Freiwillige aus Südafrika und Mosambik mit weltwärts nach Bielefeld kommen.

weltwärts zertifiziert Qualität bestätigt

Mit einer Bewertung von 2,85 von 3 möglichen Punkten wurde das weltwärts Programm des Welthaus Bielefeld offiziell von der Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten (Quifd) zertifiziert und dabei auch geadelt: »Dem Freiwilligendienst [im Welthaus Bielefeld] ist inhaltlich und organisatorisch anzumerken, dass es von einer in der Entwicklungszusammenarbeit und -politik erfahrenen Einrichtung angeboten wird«, heißt es im Gutachten. Damit wurden nicht nur die bisherigen Anstrengungen aller Beteiligten am Programm – ReferentInnen, MentorInnen, Projektpartner – gewürdigt, sondern auch ein Anreiz für die nächsten Jahre gegeben, dieses Top-Niveau zu halten.

Seit Beginn des Programms vor acht Jahren sind bis einschließlich 2016 insgesamt 674 Freiwillige in acht Länder in Afrika und Lateinamerika mit dem Welthaus Bielefeld »weltwärts« gegangen.

Wir schaffen Verbindung. Seit 1986 gibt es gute Kontakte zwischen Bielefeld und der Stadt Estelí im Nordwesten Nicaraguas, die 1995 in eine offizielle Städtepartnerschaft mündeten. Die Verzahnung von persönlichen Kontakten, institutionellen Partnerschaften und multinationalen Entwicklungsprojekten gilt bundesweit als vorbildlich.



Ohne kartierte Fläche kein Biosiegel:
35 Hektar Kaffeeanbaufläche galt es für den »Café Miarflor« zu vermessen.

Gelebte Partnerschaft 30 Jahre Freundschaft

Es war schon ein ganz besonderes Zusammentreffen vor den Fototafeln aus den 1980er Jahren: Frauen in Latzhosen und bärtige Männer mit langen Haaren vor ausgemusterten Lastwagen ließen viele Erinnerungen wach werden. Mehr als 80 Gäste waren der Einladung des Estelí-Komitees anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Solidaritätsarbeit mit Nicaragua im Welthaus Bielefeld gefolgt.

Die beidseitige Wertschätzung wurde durch den Besuch von Estelís Vizebürgermeisterin Melania Peralta untermauert und von den verschiedenen RednerInnen besonders betont. Stolz blickten ehemalige und aktuelle Aktive auf die Erfolge ihrer geleisteten Arbeit zurück, welche sowohl grundlegende Bauprojekten zugunsten einer besseren Strom- und Wasserversorgung, wie auch kulturelle Austausch- und Bildungsprojekte umfasst.

Praktische Unterstützung Bielefelder Kaffee

Seit mehreren Jahren gibt es ihn schon, den Bielefelder Kaffee aus dem Biosphärenreservat Miraflor, aus den Nebelwäldern im Hochland von Estelí. Doch trotz Bio-Anbau fehlte es bislang am Siegel, welches den ErzeugerInnen einen höheren Verkaufspreis ermöglicht. Dafür muss nachprüfbar sein, auf welchen Flächen der Kaffee wächst – es braucht ein Kataster, eine Karte. Anlass genug für Ulrich Gaesing vom Bielefelder Katasteramt, Urlaub zu nehmen und sich für sechs Wochen nach Estelí zu begeben. Die not-



Schulkinder haben die Estelí-Straße in Bielefeld anlässlich des Jubiläums mit Kreide bemalt.

wendigen technischen Geräte brachte er auch gleich mit und so konnten in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft UCA mehr als 35 Hektar Kaffee-Anbaufläche vermessen und kartiert werden. Ulli Gaesing, der bereits 22 Jahre zuvor als städtischer Mitarbeiter nach Estelí entsandt worden war, hat seine Eindrücke über die Vermessung und die Veränderungen in Estelí in einem Buch festgehalten.

Das Buch ist erhältlich unter [www.welthaus.de /shop](http://www.welthaus.de/shop)

30 Jahre Projektarbeit in Estelí bedeuten bedeuten unter anderem:

- ▷ 10 Millionen Euro Projektvolumen, davon 1,6 Millionen Euro Spenden aus Bielefeld
- ▷ Trink- und Abwasserprojekte
- ▷ Ökolandwirtschaft und erneuerbare Energien
- ▷ Bildungsprojekte und Aufklärung über Kinderrechte
- ▷ Wiederaufbau eines Stadtteils nach dem Hurrikan Mitch

Bleibende Eindrücke Besuchsreise

Für die einen war es die erste Begegnung mit einem Entwicklungsland, für die anderen eine persönliche Spurensuche nach Jahrzehnten. 17 BielefelderInnen reisten unter fachkundiger Begleitung des Welthaus Bielefeld nach Nicaragua, um einen persönlichen Eindruck von der Städtepartnerschaft zu bekommen, Projekte zu besuchen und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Politischer Höhepunkt der Reise war das Gespräch mit Dora Maria Tellez, einer ehemaligen Kommandantin der FSLN und heute starken Kritikerin der Politik von Daniel Ortega.

Entwicklungspolitische Bildungs-, Kultur- und Lobbyarbeit, Freiwilligendienst und Entwicklungszusammenarbeit – das Welthaus Bielefeld deckt ein weites Spektrum ab. Das Fundament bilden dabei die aktiven Vereinsmitglieder und ehrenamtlichen Hausgruppen. Als lokales Zentrum bieten wir mit unseren Räumlichkeiten und Beratungsangeboten Gruppen und Initiativen Unterstützung und sind durch vielfache Kooperationen vernetzt.

Daten und Fakten Vereins-/ Personalentwicklung

Der Verein hatte 2015 116 aktive Mitglieder und 392 Förderer. Die Mitgliederversammlung als oberstes Aufsichtsorgan wählt und entlastet den Vorstand. Das rein ehrenamtliche Gremium ist für die Geschäfte des Vereins verantwortlich und setzt sich aus fünf gleichberechtigten Mitgliedern zusammen, die für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt werden. Neu hinzu kamen Eugenia Betancourt, Lina Bax und Roland Fett. Wiedergewählt wurden Irma Herrmann und Stephan Noltze, ausgeschieden sind Horst-Eckart Gross, Dietrich Wagner und Christiane Wauschkuhn.

2015 waren im Welthaus Bielefeld 24 Mitarbeitende auf 17 Stellen fest angestellt. Die Stellenanteile variierten von fünf Wochenstunden bis zu Vollzeitstellen (38,5 Stunden). Bedingt durch viele Projektfinanzierungen kam es zu mehrfach wechselnden Stundenanteilen der hauptamtlich Mitarbeitenden. 30 Praktikant/innen arbeiteten durchschnittlich für zehn Wochen engagiert mit und ermöglichten viele zusätzliche Aktivitäten.

Geschäftsführung	3.523,03 Euro / Monat
ReferentInnen	2.899,28 Euro / Monat
Ergänzungskräfte	9,42 Euro / Stunde

Entlohnung Brutto (2015)

Für jedes steuerrechtlich eingetragene Kind wurde eine Zulage von 104,46 Euro monatlich gezahlt. Die Entlohnung der Mitarbeitenden im Welthaus Bielefeld erfolgt im Rahmen eines Haustarifs, der von Mitarbeitenden und Vorstand gemeinsam verabschiedet wurde. Der Rahmenvertrag sieht drei Gehaltsgruppen sowie eine Lohngruppe für Auszubildende vor, die sich an der Ausbildungsvergütung für Bürokaufleute orientiert.



Nach 40 Jahren hat sich das Welthaus-Gründungsmitglied Aktionskomitee Afrika e.V., AKAFRIK, offiziell aufgelöst. Die Wiedersehensfreude war trotzdem groß und bot Anlass, sich zu alten und neuen Themen auszutauschen.

Ehrenamt Neue Angebote

Mehr als 100 Menschen engagieren sich regelmäßig ehrenamtlich in unterschiedlicher Art und Weise im Welthaus Bielefeld. Besonders erfreulich ist das Engagement vieler Rückkehrer/innen aus dem weltwärts-Programm, die sich bei der Auswahl und Vorbereitung neuer Freiwilliger einbringen. Auch die neue Gruppe der Ehrenamtlichen im Café Welthaus wächst kontinuierlich und zeigt großen Einsatz und Stabilität. Um ein unverbindliches Kennenlernen zu ermöglichen, wurde 2015 das neue Angebot »offener Treff« geschaffen. In regelmäßigen Abständen gibt es einen Informationsabend für ehrenamtlich Interessierte.

Werbung und Information Transparenz und Notwendigkeit

Das Welthaus Bielefeld informiert durch unterschiedliche Medien über seine Ar-

beit und wirbt um Unterstützung dafür. Dabei bemühen wir uns um Klarheit und Wahrheit in der Vermittlung von Inhalten sowie eine transparente Mittelverwendung. Darstellungen in Bildern und Texten entsprechen den Leitlinien und Kodizes von VENRO und dem DZI. Die Werbung für Spendenmittel erfolgt primär durch Spendenbriefe und Faltblätter. Auf Wunsch können die Sendungen individuell angepasst werden.





Wir sagen »Danke« für 35 Jahre gute Zusammenarbeit!

2015 feierte das Welthaus Bielefeld sein 35-jähriges Jubiläum. Die Entwicklungen in der Welt seit Anfang der 1980er Jahre sind atemberaubend. Auch die Entwicklungszusammenarbeit hat sich verändert. Das Welthaus Bielefeld stellt sich bis heute den jeweiligen Herausforderungen und erarbeitet Projekte und Perspektiven für Menschen in Ländern, in denen oftmals Armut und Unterdrückung herrscht. Unsere Initiativen sind erst möglich geworden durch die große Zahl von ehrenamtlich Engagierten, sei es in den Hausgruppen oder direkt im Welthaus Bielefeld, durch die fleißigen Praktikant_innen, die immer noch in großer Zahl ins Welthaus kommen, durch die zahlreichen Spender_innen, durch Wohlwollende in der Politik, durch Verbündete in anderen Nicht-Regierungsorganisationen und durch die zahlreichen Förderer und Kooperationspartner in aller Welt. Wir danken allen, die uns seit 35 Jahren unterstützen und unsere Arbeit erst möglich machen.

Das Welthaus Bielefeld – ein guter Partner in starken Bündnissen und Netzwerken



Welthaus Bielefeld e.V.

August Bebel-Str. 62
 33602 Bielefeld
 fon 0521. 986 480 | fax 0521. 637 89
 eMail info@welthaus.de | www.welthaus.de |
<https://de-de.facebook.com/Welthaus.Bielefeld>

Spenden Sie bitte unter:

Welthaus Bielefeld e.V.
 IBAN: DE91 480 501 61 000 000 980 94
 BIC: SPIDE 38 XXX



Das Welthaus Bielefeld e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung Spenden sammelnder Organisationen anerkannt. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen.